



Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und
Forschung
Herr Bundesrat Guy Parmelin
Bundeshaus Ost
3003 Bern
info@gs-wbf.admin.ch

Bundesamt für Landwirtschaft
Direktorium
3003 Bern
info@blw.admin.ch

**Arbeitsgemeinschaft
Wasserwerke Bodensee-Rhein (AWBR)**

Koordinationsstelle:
c/o TZW: DVGW - Technologiezentrum Wasser
Karlsruher Straße 84
D-76139 Karlsruhe
Tel.: +49 721 9678-111
<https://www.awbr.org>
info@awbr.org

Präsidium CH:
c/o Wasserverbund Seeland AG
Hauptstraße 12
CH-3252 Worben BE
Tel.: +41 (0)32 387 20 40
info@wvsag.ch

Biel/Bienne, 06.11.2019

Monitoring der Schweizer Trinkwasserressourcen:

Antrag auf Publikation einer Pflanzenschutzmittel-Stoffliste zur Optimierung der Grund- und Trinkwasserüberwachung in der Schweiz

Sehr geehrter Herr Bundesrat Guy Parmelin
Sehr geehrte Direktionsmitglieder des Bundesamts für Landwirtschaft BLW

Die aktuelle Grund- und Trinkwasserbelastung durch Chlorothalonil-Rückstände wie auch jene durch andere Pestizidwirkstoffe und -transformationsprodukte (z.B. Atrazin, Desphenyl-Chloridazon) zeigen wiederholt und in nahezu regelmässigen Zeitabständen, dass die umfassende Früherkennung landwirtschaftlicher Problemsubstanzen im Schweizerischen Grund- und Trinkwasser trotz enormer Anstrengungen bisher nicht erreicht und sichergestellt werden konnte.

Damit wir Wasserversorger unseren Versorgungsauftrag erfüllen können sowie zum Schutz der Schweizer Trinkwasserbezüger/innen und zur Überprüfung der bestehenden Grundwasser-Monitoringsysteme ersuchen wir das **BLW, eine Liste aller zugelassenen Pestizidwirkstoffe mit den (je Region) eingesetzten Mengen sowie den zu erwartenden Abbauprodukten zu publizieren.**

Ausserdem bitten wir Sie, zu jedem Stoff dieser Liste die jeweiligen Messverfahren, Analysestandards und zertifizierten Referenzmaterialien gemäss PSMV anzugeben und zu vermerken, **welche Stoffe**

- **wassergängig sind** (d.h. ins Grund- und Trinkwasser gelangen können),
- **als relevant gelten,**
- **im Rahmen der NAQUA-Grundwasserbeobachtung aktuell überwacht werden.**

Aufgrund des grossen Informationsbedarfs der Trinkwasserbezüger/innen (– wir Wasserversorger sehen uns täglich mit Fragen unserer Kundschaft zur Wasserqualität konfrontiert –) sowie des breiten Interesses der Kantone und der Trinkwasserbranche (welche mit zahllosen Grund- und Trinkwasseranalysen die „Nadel im Heuhaufen“ zu finden versuchen) erlauben wir uns, die vorliegende Anfrage mit einer Medienmitteilung zu kombinieren.

Wir danken Ihnen bestens für Ihre Bemühungen und die Erarbeitung der beantragten Stoffliste. Diese wird uns erlauben, die bestehenden Grundwasser-Monitoringsysteme überprüfen und das Potenzial künftiger Überraschungen resp. neuer Problemsubstanzen besser abschätzen zu können.

Präsidenten:
Prof. Dr. Matthias Maier
Marc Thieriot
Roman Wiget

Leiter Koordinierungsstelle:
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Brauch

Mitglied der IAWR
Internationale Arbeitsgemeinschaft
der Wasserwerke im Rheineinzugsgebiet



Im Weiteren bitten wir Sie, die von unserer Branche bereits mehrfach eingebrachten Forderungen schnellstmöglich umzusetzen und uns über deren gegenwärtigen Bearbeitungsstand kurz zu orientieren:

1. sofortiges Verkaufs- und Anwendungsverbot für Chlorothalonil
2. Kompensation der durch Chlorothalonil verursachten Sanierungs- und Aufbereitungsmassnahmen in öffentlichen Wasserversorgungen
3. Überprüfung der bisherigen Pestizid-Zulassungen im Lichte der aufgedeckten Mängel
4. Einbezug, Dokumentation und Mitsprache der Trinkwasserbranche (als Direktbetroffene) im Pestizid-Zulassungsverfahren
5. Verschärfung des Pestizid-Zulassungsverfahrens (Aufhebung der Kategorisierung in „relevante“ und „nicht relevante“ Abbauprodukte, Berücksichtigung der Cocktail-Wirkung von Stoffgemischen, Optimierung und Publikation der Pestizidstatistiken, regelmässige Reevaluationen, etc.)
6. Rückkoppelungen aus der Praxis und Wissenschaft zur Kontrolle und Korrektur von Zulassungen (bezüglich getroffener Annahmen, Risikoeinschätzungen, etc.)
7. Finanzierung des Grundwasser-Monitorings auf Pestizide und Pestizidabbauprodukte über Gebühren auf Pestizidverkäufen

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und danken Ihnen bestens für Ihre Arbeit und Rückmeldung.

Zu unserer Organisation:

Wir – die Arbeitsgemeinschaft Wasserwerke Bodensee-Rhein (AWBR) – sind ein internationaler Zusammenschluss von über 60 Wasserversorgungsunternehmen im Einzugsgebiet der Aare, des Rheins, der Alpenseen und des Bodensees. Unsere Mitgliedswerke versorgen in diesem Gebiet täglich mehr als 10 Millionen Menschen mit Trink-, Brauch- und Löschwasser.

Als politisch und wirtschaftlich unabhängiger Interessenverband fördern wir grenzüberschreitend Maßnahmen mit dem Ziel, die Versorgung der Bevölkerung und Wirtschaft mit Trinkwasser heute und in Zukunft optimal und nachhaltig sicherzustellen. Weitere Informationen zu unserer Organisation finden Sie unter <https://www.awbr.org>.

Mit freundlichen Grüßen

Roman Wiget

Prof. Dr. Matthias Maier

Marc Thieriot

Kopie an:

- UVEK
- BAFU